

Minister soll Verkauf von Waldstück an Schützen verhindern

Offener Brief von MdL Wörner zur "Monsteranlage"



MdL Ludwig Wörner (SPD)

Forstenrieder Park · Die Landeshauptstadt ist bei ihrer Entscheidung über die von den Bürgern abgelehnte Erweiterung der Schießanlage der Hubertus-Schützen an rechtliche Vorgaben gebunden. Eine politische Entscheidung für - aber eben auch gegen - die "Monsteranlage" kann hingegen der bayerische Finanzminister Georg Fahrenscho (CSU) treffen, hat MdL Ludwig Wörner (SPD) klargestellt. Der Münchener Abgeordnete schrieb dem Neuirieder Minister dazu folgenden offenen Brief:

"Sehr geehrter Herr Minister Fahrenscho,

wie Ihnen sicherlich bekannt ist, soll die Schießanlage des Vereins Hubertus für Jagd- und Sportschießen e.V. im Forstenrieder Park erweitert werden. Die vom Verein bei den Bayerischen Staatsforsten beantragte notwendige Fläche ist mit Zustimmung des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten an die Immobilien Freistaat Bayern zur Verwertung übertragen worden.



Finanzminister Georg Fahrenscho (CSU)

Beim Forstenrieder Park handelt es sich um ein wichtiges Naherholungsgebiet für Münchnerinnen und Münchner. Die Erweiterung der Schießanlage bedeutet nicht nur eine Einschränkung für die Besucher, sondern vielmehr eine Belastung für die angrenzenden Wohngebiete sowie für Flora und Fauna. Aus diesem Grund setze ich mich mit rund 10.000 Bürgerinnen und

Bürgern und dem SPD-Bundestagkandidaten Christian Vorländer dafür ein, dass der Verkauf verhindert wird.

Natürlich ist mir bekannt, dass die Landeshauptstadt München hier die zuständige Genehmigungsbehörde ist. Jedoch entscheidet sie nur aufgrund bestehenden Rechts und kann somit rein politisch Genehmigungen nicht versagen, wenn alle Auflagen für eine Schießanlage erfüllt sind.

Sie jedoch, Herr Minister, können sehr wohl politisch handeln, da der Grundstücksverkauf an keine rechtlichen Bedingungen gebunden ist. Sehr geehrter Herr Minister, nachdem auch die CSU-Abgeordneten im Münchner Westen öffentlich Widerstand gegen den Bau der Schießstätte angekündigt haben, bitte ich Sie, den Verkauf der oben genannten Fläche zu verhindern.

Mit freundlichen Grüßen, Ludwig Wörner"